



**Keine Klimaleugner:** Links der Journalist Marcel Hänggi, Ruedi Noser (FDP) und Barbara Günthard-Maier (FDP), rechts die drei Inputgeber, Priska Seiler Graf (SP), Felix Caduff (SP) und Urs Dietschi (Grüne). «Landbote»-Redaktor Jonas Gabrieli moderiert das Podiumsgespräch.

Foto: Willy Roth

# Kurzstreckenflüge müssten mehr kosten

Die Auswirkungen des Flugverkehrs auf Umwelt und Gesundheit interessieren: Rund 120 Personen kamen an das Flugverkehrspodium.

**TURBENTHAL** FDP-Ständerat Ruedi Noser zeigte sich erfreut darüber, das Podium nicht mit einem Klimaleugner teilen zu müssen: «Jeder weiss, am Klima muss man etwas machen!» Dennoch, besonders mit Blick auf die Besetzung auf Seite der Inputgeber mit SP-Nationalrätin Priska Seiler Graf, ihrem lokalen Parteikollegen Felix Caduff sowie dem grünen Kantonsrat Urs Dietschi hätte der Abend ohne Weiteres auch einen Vertreter des Flughafens ertragen.

Anhand einer Folie von SRF Meteo wurde ersichtlich, dass sich die Durchschnittstemperatur in der Schweiz seit Beginn der Messungen im Jahre 1864 um zwei Grad erhöht hat. In einem Quervergleich unter den Verkehrsträgern bezüglich Klimaschädlichkeit führt gemäss Caduff der Flugverkehr diese unrühmliche Rangliste ganz klar an. Um dem entgegenzuwirken, stellt er zwei klare Forderungen: «Bahn statt Flug bei Reisen bis 1000 Kilometer sowie Kostenwahrheit auch bei Flugreisen».

## Bürgerliche Gegner

Für Priska Seiler Graf standen vor allem das CO<sub>2</sub>-Gesetz und die Klimaabgabe auf Flugtickets

## «Bahn statt Flug bei Reisen bis 1000 Kilometer.»

Felix Caduff (SP)

im Zentrum ihres Inputs. Besonders Ersteres findet sie eine nicht wirklich gelungene Sache. «Trotzdem hoffe ich, dass es mit diesem Gesetz bis zum Schluss noch gut kommt.» Die Flugticketabgabe, ursprünglich auf 12 bis 50 Franken angesetzt, wurde im Rat durch eine bürgerliche Mehrheit mit wenigen Stimmen Unterschied abgelehnt.

Einen Seitenhieb auf die Linie von Nosers Partei landete Seiler Graf mit der Aussage: «Seither hat die FDP einen Wandel durchgemacht.» In der Herbstsession wird die Abgabe wieder zum Thema im Rat, dieses Mal aber mit 30 bis 120 Franken deutlich höher angesetzt.

## Schweizer sind Vielflieger

Der ungebremste Wachstumswunsch des Flughafens Zürich ärgert Kantonsrat Urs Dietschi genauso wie der lasche Umgang

mit Ausnahmegewilligungen: «Jeder Schweizer fliegt im Schnitt jährlich rund 9000 Kilometer, das ist doppelt so viel wie die Bewohner unserer Nachbarländer.» Mit der Kampagne «Fair in Air» befindet sich nun eine Opposition gegen dieses unsinnige Verhalten, wie Dietschi es nannte, im Aufbau.

Den zweiten Teil der Veranstaltung bildete das eigentliche Podiumsgespräch. Zu Ruedi Noser und seine Winterthurer Parteikollegin Barbara Günthard-Maier stiess auch Marcel Hänggi, Journalist und Historiker zum Podium.

Moderator Jonas Gabrieli unterhielt sich zunächst mit den drei «Neulingen» über die Frage,

## «Wir könnten uns ein wenig einschränken, und es ginge uns noch immer sehr gut.»

Barbara Günthard-Maier (FDP)

## «Wir verbieten Mord, Betrug und Diebstahl. Wieso nicht auch gewisse Emissionen?»

Marcel Hänggi, Umweltjournalist

ob das Ziel der Klimaneutralität nach dem Jahr 2050 ausreichend sei. Eine klare Antwort darauf gab es nicht, doch man war sich einig, dass man jetzt mit dem Einleiten von Massnahmen beginnen müsse. Auch über das Wie und Wo wurde reg diskutiert.

## Nicht reden, einfach tun

Günthard-Maier verwies auf die Bemühungen des Winterthurer Stadtrats zum Klimaschutz. Vor allem fand sie, man solle nicht immer davon reden, sondern es einfach tun: «Wir wissen doch alle, wir könnten uns ein wenig einschränken und es ginge uns noch immer sehr gut», unterstrich sie.

Ruedi Noser tendierte eher zu globalen Anstrengungen und einer guten Balance zwischen Lenkungs- und Innovationsabgaben. Marcel Hänggi zeigte sich überzeugt, mit Verboten im Bereich der Emissionen etwas erreichen zu können. «Wir verbieten ja schon Mord, Betrug und Diebstahl, wieso sollen wir nicht auch gewisse Emissionen verbieten?».

## Kurzstreckenflüge im Visier

Erst als Moderator Gabrieli die drei Inputgeber wieder in die Diskussion einbezogen hatte, verlagerte sich das Thema zurück auf die Auswirkungen des Flugverkehrs auf das Klima. Sämtliche Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass besonders die Vielfliegerei im Kurzstreck-

## «Jeder weiss, am Klima muss man etwas machen!»

Ruedi Noser (FDP)

bereich, beispielsweise mit der Lenkungsabgabe, angegangen werden müsse. Priska Seiler Graf wünschte sich, dass diese Abgabe im umgekehrten Sinn erhoben werde, das heisst, höhere Gebühren für kürzere Flüge. Eine Idee, die auch Ruedi Noser schon durch den Kopf gegangen ist, verfassungstechnisch aber nicht durchführbar sei.

## Keine Steuer auf Kerosin

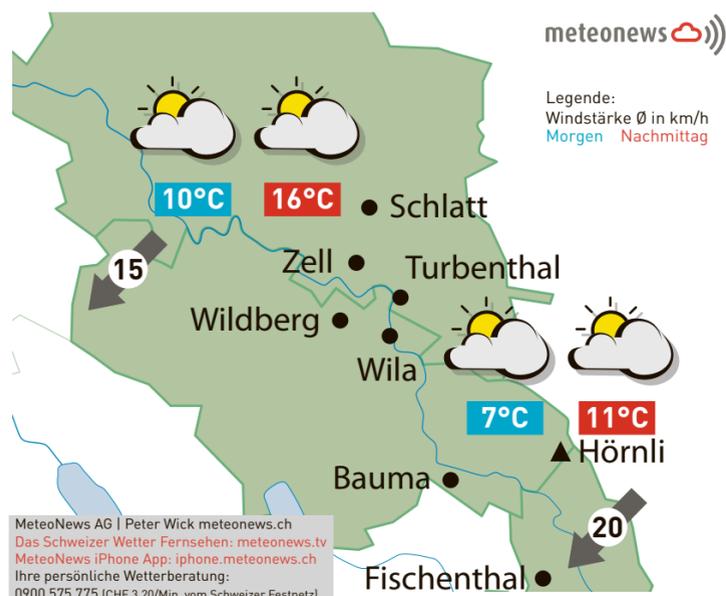
Das Podium warf einige interessante Fragen auf: Gemäss Priska Seiler Graf wird entsprechend einem Chicagoer Abkommen aus dem Jahr 1944 auf Kerosin keine Steuer erhoben. Auch sonst ist der Flughafen von vielen Abgaben befreit, was auch im Publikum auf wenig Verständnis stiess. Genauso wenig wie die Nachtflugregelung und die vielen selbst erteilten Ausnahmebewilligungen des Flughafens.

Es versteht sich, dass solche Fragen an einem Abend nicht geklärt werden konnten. Allerdings wurde seitens der Vertreter der SP und der Grünen grosse Hoffnung auf Erfolge der Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit (KLU) und auf solche des Bürgerprotests Fluglärm Ost (BFO) gesetzt.

Willi Roth

## AKTUELLES WETTER IM TÖSSTAL

### WETTER HEUTE



### Biowetter / Schadstoffe

Herz/Kreislauf	1
Kopfschmerzen	1
Rheuma	3
Feinstaub	2
Ozon	3
Stickoxide	2

Beschwerden- und Belastungs-Skala  
1 keine 3 mässige 5 akute  
2 leichte 4 starke

### Sonne / Mond

Sonne	↑ 06:50	↓ 19:57	Vollmond: 14.09.2019
Mond	↑ 15:13	↓ keiner	Neumond: 28.09.2019

### Bauernregel

An Sankt Mang sät der Bauer den ersten Strang.

### AUSSICHTEN

	SA	SO	MO	DI
Tösstal (rund 600 m ü. M.)	11°C / 17°C	11°C / 14°C	8°C / 16°C	10°C / 16°C
Hörnli	8°C / 12°C	7°C / 8°C	6°C / 10°C	7°C / 11°C

### NOTFALLNUMMERN

#### Im Notfall einen Schritt voraus!

- 112 Internationale Notrufnummer
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 140 Strassen-Pannenhilfe
- 143 Telefon-Seelsorge Dargebotene Hand
- 144 Sanität, Ambulanz
- 145 Gift-Infos, Notfallberatung
- 147 Kinder-/Jugendnotruf
- 163 Strassenzustand
- 187 Lawinenbulletin
- 1414 Rega, Rettungsflugwacht
- 044 261 8866 Elternnotruf
- 0800 336655 Medizinische Hilfe